

II-3834 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1990 /J

1991 -11- 15

A N F R A G E

der Abgeordneten Motter, Mag. Praxmarer, Dr. Pawkowicz, Mag. Haupt, Scheibner
an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Bau- und Raumbedarf an der Universität Wien

Wie aus verschiedenen Presseerklärungen des Wiener Rektors, Univ.Prof. Ebenbauer, zu entnehmen ist, ist es noch immer zu keiner Lösung der Bau- und Raumproblematik der Universität Wien, durch die Realisierung des Projektes Roßauer Kaserne, gekommen. Während Rektor Ebenbauer feststellte, daß das Projekt Roßauer Kaserne endgültig "gestorben" sei, verlautete aus dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, daß diese Baulichkeiten weiterhin in das Erweiterungskonzept für die Universität Wien eingebunden seien. Als Hauptproblem wurde dabei angesprochen, daß der für die Universität Wien vorgesehene Bauteil unter Denkmalschutz stehe und sich daraus erhöhte Instandsetzungs- und Erhaltungskosten ergeben würden. Zudem komme, daß wesentliche Teile der Roßauer Kaserne dem Verteidigungs- bzw. dem Innenministerium als Raumreserve zur späteren Verwendung dienen. Als Ersatz für das Projekt Roßauer Kaserne wurde der Bereich Brünnerstraße im 21. Bezirk angesprochen, wo bereits die Wirtschaftswissenschaften angesiedelt worden sind. Ergänzend dazu wurde auch verlautbart, daß man für die Zukunft mit einer verstärkten Aussiedelung von Universitätsteilbereichen in die Außenbezirke Wiens rechnen müsse. Die unterfertigten Abgeordneten stellen an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung daher folgende

A n f r a g e :

fpc204/108/wfraumbedarf.mot

1. Wie ist der derzeitige Verhandlungsstand im Zusammenhang mit der Realisierung des Projektes Roßauer Kaserne?
2. Welche Fläche steht bei einer Realisierung für die Universität Wien zur Verfügung, welche Kosten entstehen allgemein, welche insbesondere aus dem Titel des Denkmalschutzes?
3. Welche Institute werden in die Roßauer Kaserne einziehen?
4. Welche Ersatzfläche steht im Bereich Brünnerstraße, 21. Bezirk, bei Nichtrealisierung des Projektes Roßauer Kaserne zur Verfügung?
5. Welche Mehrkosten würden aus der Ersatzlösung Brünnerstraße entstehen?